



# Hochkarätige Tagung zum Föderalismus

Symposium und Podiumsdiskussionen mit aktuellem politischen Bezug vom 9. bis 12. März

**FULDA (jo).** Nach 2005 und 2018 findet in diesem Jahr die dritte, hochkarätig besetzte wissenschaftliche Tagung zum Thema Föderalismus in Fulda statt. Die Reihe trägt inzwischen den Namen „Fuldaer Föderalismus Forum“. Schirmherr der Tagung vom 9. bis 12. März ist Hessens Kultusminister Professor Dr. R. Alexander Lorz.

Fulda und der Föderalismus in Deutschland – dieses Begriffspaar hat in der historischen Wissenschaft im deutschsprachigen Raum in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich an Gewicht gewonnen. Hintergrund sind die Aktivitäten der bürgerschaftlichen INITIATIVE, eines in Fulda gegründeten Vereins, der die historische Grablage des ersten deutschen Wahlkönigs, Konrad I (Regierungszeit 911-918) in Fulda zum Anlass nahm, die Bedeutung Konrads für die Entstehung des Föderalismus in Deutschland stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Josef Hoppe, der Sprecher der bürgerschaftlichen INITIATIVE, hatte im Jahr 2005 den Impuls für eine Tagung unter dem Motto „König Konrad als Wegbereiter des Föderalismus in Deutschland“ gegeben. Im Vorfeld des Fuldaer Jubiläumsjahres fand dann im März 2018 unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dietmar Willoweit ein viel beachtetes Symposium statt, das die wechselvolle Geschichte des deutschen Föderalismus „vom ostfränkischen Königtum bis zur Bundesrepublik“ in den Blick nahm. Ein umfangreicher Sammelband dokumentierte die Ergebnisse dieses Symposiums. Diesmal geht es unter der wissenschaftlichen Tagungsleitung von Prof. Andreas Wirsching, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, vertieft um den jüngsten historischen Abschnitt des Themas: „150 Jahre – Nationalstaat und Föderalismus in Deutschland (1871-2021)“.

sching, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, vertieft um den jüngsten historischen Abschnitt des Themas: „150 Jahre – Nationalstaat und Föderalismus in Deutschland (1871-2021)“.

Renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden bei dieser Zusammenkunft in Fulda ihre Forschungsergebnisse präsentieren und mit dem

Publikum über die grundlegenden Entwicklungen und Perspektiven von 150 Jahren Föderalismusgeschichte in Deutschland diskutieren. Dabei rücken auch ganz aktuelle Themen wie die Coronakrise in den Blickpunkt: Denn der Föderalismus, dessen Wurzeln bis in das Mittelalter zurückreichen, gehört zu den Grundtatsachen der deutschen Geschichte. Das hat die Coronakrise der Jahre 2020 und 2021 schlagartig ins Bewusstsein gerufen. Die Tagung nimmt dies zum Anlass, nach der Entwicklungsdynamik des Föderalismus in Deutschland zu fragen. Im Mittelpunkt stehen die historischen Übergänge, Wandlungsprozesse und die Aktualität des Föderalismus.

Der Schirmherr der Tagung, Hessens Kultusminister Prof. R. Alexander Lorz, betonte mit Blick auf den Stellenwert des Fuldaer Föderalismus Forums: „Das Fuldaer Föderalismus Forum ist auch in diesem Jahr wieder hochkarätig besetzt. Und das zu recht. Denn auch wenn unser Grundgesetz das föderalistische Prinzip garantiert, so ist es doch stetigem Wandel unterlegen. Die Pandemie hat die Stärken, aber eben auch die Schwächen des Föderalismus offengelegt. Ich freue mich schon sehr auf den Austausch und verspreche mir viele neue Impulse aus der Wissenschaft.“

Die Tagung findet vom 9. bis 12. März im Marmorsaal des Stadtschlosses statt. Zur Teilnahme angemeldet haben sich Expertinnen und Experten aus dem ganzen deutschsprachigen Raum. Interessierte haben die Möglichkeit zum Besuch der einzelnen Tagungsabschnitte, allerdings sind aufgrund der Corona-Vorgaben die Sitzplatzkapazitäten stark einge-



Der wissenschaftliche Tagungsleiter: Prof. Andreas Wirsching aus München. Foto: IFZ



Der Schirmherr der Tagung: Hessens Kultusminister Prof. R. Alexander Lorz. Foto: HKM

schränkt. Daher ist eine vorherige Anmeldung im Tagungsbüro per E-Mail an [michaela.ritz@fulda.de](mailto:michaela.ritz@fulda.de) oder unter Telefon (0661) 102-1440 unbedingt erforderlich.

Insbesondere auch an die interessierte Öffentlichkeit richten sich zwei Veranstaltungen: So findet im Zusammenwirken mit dem Fuldaer Geschichtsverein e.V. am **Donnerstag, 10. März**, um 19 Uhr ein **Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion** im Forum Kanzlerpalais (Unterm Hl. Kreuz) in Fulda statt. Nach der Einführung durch Prof. Wirsching sowie dem Vortrag von Prof. Andreas Hedwig (Präsident des Hessischen Landesarchivs) zum Thema „Die Neugründung des Landes Hessen und sein in die Bundesrepublik Deutschland“ diskutieren unter der Moderation von Fuldas Oberbürgermeister a.D. Gerhard Möller mit dem Referenten Dr. Hedwig noch Staatsminister a.D. Dr. Alois Rhiel und der Leiter der Fuldaer Kulturamts, Dr. Thomas Heiler.

Eine weitere besondere Veranstaltung mit aktuellem

politischem Themenbezug ist die **Abschluss-Podiumsrunde am Samstag, 12. März**, um 11 Uhr im Marmorsaal des Stadtschlosses (ggf. auch im Fürstensaal). Nach dem Impulsreferat von Prof. Christian Walter (München) zum Thema „Die Coronakrise und der deutsche Föderalismus“ diskutieren auf dem Podium unter der Moderation von Tagungsleiter Prof. Wirsching der Schirmherr Prof. Lorz und der Referent Prof. Walter sowie Dr. Winfried Brechmann (Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege) und Prof. Karl-Heinz Paqué (Staatsminister des Landes Sachsen-Anhalt a.D.). Auch für die beiden Podiumsdiskussionen am Donnerstag im Kanzlerpalais und am Samstag im Marmorsaal (oder Fürstensaal) ist eine Anmeldung im Tagungsbüro per E-Mail an [michaela.ritz@fulda.de](mailto:michaela.ritz@fulda.de) oder unter Telefon (0661) 102-1440 unbedingt erforderlich.

Das vollständige Programm finden Sie unter

[www.fulda.de](http://www.fulda.de)

## Bauarbeiten am Badegarten beginnen

FULDA (jo). Für das Städtebauförderprojekt Badegarten haben die vorbereitenden Arbeiten in der Grünanlage an der Frankfurter Straße begonnen. Zunächst wurden letzte Schnittmaßnahmen an Gehölzen durchgeführt und die ersten Abbrucharbeiten vorgenommen. Jetzt stehen weitere vorbereitende Maßnahmen an. Für den Zeitraum der Bauarbeiten wird die Grünanlage vollständig durch Bauzaun gesichert und steht in dieser Zeit nicht zur Nutzung zur Verfügung. Die Stadt Fulda bittet um das Verständnis der Nutzerinnen und Nutzer. Die Arbeiten im Badegarten stehen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau, bilden aber ein eigenständiges Förderprojekt. Bis Jahresende 2022 sollen die Arbeiten in dem Grünzug Badegarten abgeschlossen sein.

## Infoveranstaltung für Bürger

Thema am 24. März: Sanierung der Altablagerungen Bronnzell

**FULDA (jo).** Die Stadt Fulda lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am **Donnerstag, 24. März, um 18 Uhr zu einer Bürger-Infoveranstaltung zur geplanten Sanierung der Altablagerung Bronnzell in den Fürstensaal des Stadtschlosses ein. Aufgrund möglicher Corona-Auflagen ist eine Anmeldung erforderlich.**

Die Stadt Fulda plant in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Nordhessen bereits seit mehreren Jahren die Sanierung einer Altablagerungsfläche am südlichen Ortsrand des Stadtteils Bronnzell. Über die nun anstehenden konkreten Sanierungsschritte möchte die Stadtverwaltung die Bevölkerung Bronnzells und alle Interessierten aus benachbarten Orten in Kenntnis setzen. So sollen am 24. März unter anderem die Aus-



Die Infoveranstaltung am 24. März findet im Fürstensaal des Fuldaer Stadtschlosses statt. Foto: Stadt Fulda

führungsplanung sowie der Bauablauf vorgestellt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fragen an die zuständigen Planerinnen und Planer des städtischen Tiefbauamts zu richten.

Bei der Bürger-Infoveranstaltung im Fürstensaal werden die dann gültigen Coro-

na-Regeln gelten. Angesichts der möglicherweise noch eingeschränkten Sitzplatzkapazitäten ist eine Anmeldung zur Teilnahme bis Freitag, 18. März, erforderlich. Anmeldungen bitte an die E-Mail-Adresse [susanne.dieglmann@fulda.de](mailto:susanne.dieglmann@fulda.de) mit dem Betreff „Bürger-Info Bronnzell“ senden.

## Angebote für Frauen

Bunter Tag am 8. März im Ostend/Ziehers-Süd

**FULDA (jo).** Passend zum Internationalen Frauentag am **Dienstag, 8. März, bietet der Stadtteiltreff Ostend/Ziehers-Süd einen bunten musikalischen Mitmach-Tag an. Eine Anmeldung für die Vormittags- und Nachmittagsveranstaltungen ist jeweils erforderlich.**

„Bunter Vormittag für Frauen im Stadtteilcafé“ – unter diesem Motto startet der Tag um 9.30 Uhr im Stadtteilcafé am Gallasiniring mit einem Frauenfrühstück (ausgerichtet vom Mütterzentrum). Dazu bieten AWO-Stadtteilmütter eine Klanggeschichte für Jung und Alt an. Auch gesunde Ernährung wird thematisiert, denn immerhin ist am Tag zuvor der Welternährungstag (7. März). Eingeladen sind alle Frauen mit und ohne Kindern. Anmeldungen für den Vormittag bitte bei Hüsne

Maras unter der Telefonnummer (01573) 3360081.

Der Nachmittag desselben Tages wird ebenfalls bunt im AWO-Bürgerzentrum Ziehers-Süd: Ein „Bunter Nachmittag für Frauen“ findet dort am 8. März von 16 bis ca. 18 Uhr statt. Das Team des Stadtteiltreffs möchte gemeinsam mit den Gästen die Fenster des Bürgerzentrums bei einer Fenstermalaktion verschönern.

Und natürlich ist mit Kaffee und Kuchen vom Projekt „MamaZeit“ sowie mit gesunden Snacks auch wieder fürs leibliche Wohl gesorgt. Dann gibt es noch eine kleine Trommel-Show und auch Trommel-Workshop für Anfängerinnen. Anschließend lädt das Projekt „Frauentanzen – Line Dance“ alle zum Mitmachen und Kalorienabbau ein. Anmeldungen nimmt Iryna Böhm unter Telefon (0157) 59083460 entgegen.